

Puzzleteil für Puzzleteil den Geist von Pfingsten erleben



Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes?

Doch was bedeutet das für uns heute?

Mit den Gruppen Johannes und Nick haben wir uns vom Seelsorgeteam dazu Gedanken gemacht.

Wir haben 8 Puzzleteile gestaltet – die jeweils ein Geschenk des Heiligen Geistes aufgreifen.

Macht mit und nehmt jeden Tag ein Puzzleteil zur Hand.

Dabei gibt es immer eine konkrete Idee für eine Aktion.

Einen guten Geist beim Puzzeln wünschen im Namen des Seelsorgeteams

Stefan Schneid und Sr. Maria

1. Gemeinschaft

Zusammen sind wir stark. Wenn jeder das tut was er gut kann,
entsteht etwas Neues und Schönes.

Aktion:

Vielleicht ist heute Zeit für einen Spaziergang. Sammelt schöne Steine,
Blätter oder Naturmaterialien. Legt damit ein Mandala.

Alternativ dazu könnt ihr auch gemeinsam einen Obstsalat zubereiten
oder mit Straßenkreiden zusammen ein Bild malen.



Gebet:

Guter Gott, du schenkst uns den Geist der Gemeinschaft. Aus vielen kleinen Teilen entsteht etwas
Neues. Jeder ist wichtig. Wir danken dir für unsere Gemeinschaft.

Guter Gott, bitte schenke uns deinen Heiligen Geist. Schenke uns die Kraft der Gemeinschaft.
Amen.

2. Geduld

In Zeiten von Corona brauchen wir gerade viel Geduld.

So mancher kennt das Stoßgebet: „Herr schenke mir Geduld, aber schnell“

Aktion:

Spielt eine Runde Mikado!

Austausch:

Wie hat es geklappt?

Was hat euch geholfen, einen Stab ohne andere Stäbchen zu berühren herauszuziehen?

Um beim Mikado einen Stab aus dem Haufen zu ziehen brauchst du eine ruhige Hand und etwas Geduld.



Gebet:

Guter Gott, im Leben haben wir viele Wünsche. Am liebsten ist es uns, wenn alles sofort gelingt.
Beim Mikado spielen haben wir erfahren, dass wir mit etwas Geduld viel erreichen.
Guter Gott, bitte schenke uns deinen Heiligen Geist. Schenke uns die Kraft der Geduld. Amen.

3. Mut

Immer wieder im Leben brauchen wir Mut.

Da muss zum Beispiel jemand zum Arzt. Ich habe Angst vor der Spritze.

Ich mag nicht gehen.

Dann braucht es vielleicht jemand, der mir Mut macht, der sagt: „Du schaffst das!“

Ich fasse meinen ganz Mut und gehe doch.

Gespräch:

Wo warst du schon mal mutig?

Erzählt einander!

Lied: sei mutig und stark: (auf youtube googeln oder unter:)

<https://www.youtube.com/watch?v=4ramQQxO03k>

Gebet:

Guter Gott, immer wieder gibt es Aufgaben, die wir uns nicht zutrauen. Wir bitten dich, schenke uns den Heiligen Geist. Schenke uns die Kraft des Mutes. Amen

**4. Vertrauen**

Es ist schön, wenn man sich auf jemanden voll und ganz verlassen kann. Diesen Menschen kann ich vertrauen.

Welchen Menschen kannst du vertrauen?

Aktion:

Such dir jemand, dem du vertraust.

Schließe deine Augen oder verbinde sie mit einem Tuch.

Lass dich von diesem Menschen blind führen.

Wie hat sich das blinde Führen angefühlt?

Was war schön?

Was hat dich überrascht?

Wenn du magst, könnt ihr tauschen. Dann kannst du den anderen führen.

**Gebet:**

Guter Gott, du vertraust uns Menschen voll und ganz. Du hast uns einen freien Willen geschenkt. So können wir eigene Wege gehen und uns entscheiden. Dein Sohn Jesus war für die Menschen da. Er hat denen geholfen, die ihn brauchten. So können wir dir und Jesus vertrauen. Wir bitten dich schenke uns deinen Heiligen Geist. Schenk uns die Kraft des Vertrauens. Amen.

5. Kraft

Habt ihr Kraft?

Aktion:

Nimm eine Flasche Mineralwasser (aus Kunststoff).

Strecke deine Hand aus!

Wie lange schaffst du es die Flasche zu heben?

Bist du auch innerlich stark?

Dann erlaube jemanden dich zu provozieren, während du die Flasche hebst.

(je nach Gruppensituation)

Jemand ärgert dich und du bleibst trotzdem ruhig und gelassen. Dazu gehört viel innere Kraft.



Lied: Meine Hoffnung und meine Stärke (einfach auf Youtube googeln oder den Link öffnen):

<https://www.youtube.com/watch?v=6lSpa5Kdeic>

Gebet:

Guter Gott wir wollen stark sein. Es ist klasse, wenn wir auch schwere Dinge tragen können.

Manchmal brauchen wir auch innerlich viel Kraft. Guter Gott, bitte schenke uns deinen Heiligen Geist. Schenke uns die Kraft. Amen.

6. Glaube:

Was glaubst du?

Wem glaubst du?

Unser Glaube braucht wie unser Körper auch Nahrung.

Nahrung für unseren Glauben können sein:

- die Natur anschauen, staunen, danken..
- lesen in der Bibel
- beten
- ...



Aktion:

Nimm die Regens-Wagner-Bibel oder eine andere Bibel.

Schlag eine Geschichte auf und lies sie.

Tauscht euch in der Gruppe aus, was euch an der Geschichte gefällt.

Ihr könnt euch auch gegenseitig eure Lieblingsgeschichte von der Bibel erzählen...

Gebet:

Guter Gott, manche Menschen haben einen festen Glauben. Manchmal fällt es uns schwer zu glauben. Wir alle kennen Zeiten von Angst und Zweifel. Guter Gott, bitte schenke uns deinen Heiligen Geist. Schenke uns die Kraft des Glaubens. Amen.

7. Hoffnung

Was ist Hoffnung?

Foto von [S Sepp](#)
unter [CC BY-SA 3.0](#)



Aktion:

Lest die Geschichte von den beiden Fröschen:

In der Nähe eines Bauernhofes stand ein Eimer. Zwei Frösche kamen vorbei und waren neugierig, was da wohl im Eimer sei. Also sprangen sie mit einem mächtigen Satz in den Eimer hinein.

Es stellte sich aber heraus, dass das keine gute Idee gewesen war, denn der Eimer war halb gefüllt mit Milch. Da schwammen die Frösche nun in der Milch, konnten aber nicht mehr aus dem Eimer springen, da die Wände zu hoch und zu glatt waren und sie keinen festen Halt hatten.

Der Tod war ihnen so gut wie sicher.

Der eine der beiden Frösche war verzweifelt und jammerte: „Wir müssen sterben, hier kommen wir nie wieder heraus!“ Und er hörte mit dem Schwimmen auf, da alles ja doch keinen Sinn mehr hatte.

Der Frosch ertrank in der Milch.

Der andere Frosch aber sagte sich: „Die Sache sieht nicht gut für mich aus. Aber ich gebe noch lange nicht auf. Ich bin ein guter Schwimmer, ich schwimme, so lange ich kann“

Und so stieß der Frosch kräftig mit seinen Hinterbeinen und schwamm im Eimer herum. Immer weiter. Er schwamm und schwamm und schwamm. Und wenn er müde wurde, munterte er sich selbst immer wieder auf. Tapfer schwamm er immer weiter, mit einer unglaublichen Ausdauer.

Und irgendwann spürte er plötzlich unter seinen Füßen eine feste Masse. Ja tatsächlich – da war keine Milch mehr unter ihm, sondern eine feste Masse. Durch das Treten hatte er die Milch zu Butter geschlagen! Nun konnte er aus dem Eimer in die Freiheit springen und war gerettet.

Es gibt immer Hoffnung, auch wenn und diese im ersten Moment als nicht sichtbar erscheint.

Nacherzählt von Bernhard Gussenbauer

Beide Frösche waren in Not.

Ein Frosch gab auf.

Der zweite Frosch machte es anders...

Wo hat euch die Hoffnung schon mal geholfen?

Erzählt einander!

Gebet:

Eine weise Frau hat mal gesagt: „Am Ende wird alles gut und wenn es noch nicht gut ist, ist das Ende nicht da.“

Guter Gott, schenke uns deinen Heiligen Geist. Schenke uns die Kraft der Hoffnung. Amen.

8. Liebe

Jeder Mensch braucht Liebe.

Oft sind es kleine Zeichen, die uns spüren lassen jemand mag mich, ein Lächeln, ein gutes Wort....



Aktion:

Setzt euch zusammen. Überlegt, was ihr an den anderen mögt.

Dazu kann z.B. ein Mitarbeiter die Beispiele, die genannt werden aufschreiben.

Alternativ kann auch jeder einen Zettel mit seinem Namen beschriften bzw. ein Bild von sich malen und die anderen schreiben oder malen etwas dazu.

Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar RW-Liederbuc Nr. 81 oder mit Bewegungen unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=NDvGHXeDDYQ>

Gebet:

Guter Gott, du liebst jeden Menschen so wie er ist, so wie sie ist. Das ist wunderbar. Wir bitten dich schenke uns deinen Heiligen Geist. Schenke uns die Kraft der Liebe.

Eine kleine Bitte zum Schluss:

Wir freuen uns über eine Rückmeldung.

Vielleicht mögt ihr uns ein Bild mailen – dann hängen wir es in der Kirche auf.

Falls jemand an Pfingsten zur Kirche kommt, dürft ihr auch euer Lieblingspuzzleteil mitbringen und uns erzählen (nur wenn jemand mag).

Viele Grüße im Namen des Seelsorgeteams

Stefan Schneid